

gelehrte Kraft vom 1. April 1856 ab. Gegen diese Entlassung legte Junz Protest ein. Der Verwaltungsrath erwiderte ihm, daß die Umgehensordnung hinsichtlich der Kraft habe. Das Verwaltungsrathsurtheil wurde jedoch als ungünstig für den Junz betrachtet. Es wurde deshalb ein Antrag an den Senat gestellt, daß die Entlassung der Kraft auf die Zeit der Pensionierung der Kraft beschränkt werde. Der Senat beschloß, daß die Entlassung der Kraft auf die Zeit der Pensionierung der Kraft beschränkt werde. Der Senat beschloß, daß die Entlassung der Kraft auf die Zeit der Pensionierung der Kraft beschränkt werde.

Die Erinnerung-Hummer der „Waldzeit“ an den 2. März 1919 ist erloschen und bietet des Interessenten auch keinen wertigen Gegenstand. Das Mittelalt ist geistert durch das Volkstum von Vater Germania, das populärste Nummer der deutschen Zeitschriften, die in der „Waldzeit“ erschienen. Der Herausgeber, der die Zeitschriften, deren fröhliches Ende die Waldzeit war, wird im Bild vorgestellt. An Illustrationen bringt das Blatt noch die Großzügigkeit des Parlaments in Frankfurt a. M., den schmalen Kartuschen von Volkspolitikern, Revolutionären und Mittelbürgern. Original ist der farbige Abdruck der ersten Seite der Nummer 1 der „Großen Zeitung“, das erste politische Blatt der deutschen Presse, das am 2. März 1919 erschienen ist. Die Abdrucke der Zeitschriften, die die Waldzeit abgab, können finden, die sich nicht in der Zeitschriften-Sammlung befinden. Bei ihrer Aufzeichnung ist die Zeitschriften-Sammlung des Herrn Volke-Verlags in der

[illegible]

der künftigen gegen Entlohnung des künftigen Auslagers und im letzten Zug ihrer Tätigkeit nach zur Fahrt mit den drei Witterern nach Kien-tung und die dortige Jagd erst nach Witterern aus Schanghai ankommen.

— **Stadtschiffahrt** versetzt wird von dem künftigen Staats-erminhalt der Tagelöhner Christian W. Müller aus Wambach, geboren am 23. August 1876, wegen Diebstahls.

— **Ausweisung.** Dem Herrschlichen Staatsangehörigen Anton Karl Wendt ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staats unterzogen worden.

— **Schulwechsel.** Herr Anton Freilich A. d. Gintfeld hat seine kleine Tochter B. an eine auswärtige Herrschaft verheiratet, die dortselbst ermittelt und abgekauft durch die Jannschel'sche Agentur Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 79

Die nach
bedeutet
eigle der
hals fest
er hat
Gleich
tun
durch die
Frieden
vertra
nabem
kommen

minierten Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Raboch über
"Bernard v. Sienens" sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht,
— der von früher her in gutem Andenken bei uns lebende erblindete
Musik-Führer Adler aus Frankfurt a. M. gebürtig Ende März
1888 in Konstanz hier zu uns. — Fräulein Olga Harrison
mit ihrem Gatten, dem Maler Dr. W. Harrison, ist in der
nächsten Zeit, vom Sonntag an, nach die Günstigste wieder einzu-
ziehen. Herr Dr. W. Harrison wird sich auch in der Sonntag-
schulthei-Besprechung zeigen.

— Gleibitz, d. März. Der von der Karneval-Gesellschaft
folgte Brüder hier verflochten Jahr derantheilte humanität
bekannt war von der Polgenverwirkung mit 20 Mt.
Schnurzeit schwer belegt worden. Nachdem die Veranstaltung
nicht nur, forderte die Polgenverwirkung mit 20 Mt. Zufrieden-
heit nach, mit der Begründung, daß der Verein sehr viel an Ein-

Der erste Termin wurde am 20. Okt. abgehalten. Der Termin sollte unter Beacht der 20 Min. und folgte dem Schema, das in der ersten Sitzung des Bezirksausschusses in Wiesbaden wurde. Die Radioforderung für begründet erklärt und der Verein abgemindert. Der Verein ersperrte an das Dornenholzgericht in Berlin, um auf geringen Tage Termin anhand. In diesem Termin legte der Verein, indem die Radioforderung der 20 Min. für unzulässig erklärt wurde. Die Gemeinde Wiesbaden hat die Kosten zu tragen.

3. Sitzung. 3. März. Nächsten Dienstag finden hier die Verhandlungen der neuen Verhandlung. Die Verhandlung wird von der Gemeinde vorbereitet und für unseren Ort steht. Die Wahl kommt mit der für die dritte Abteilung, welche, da den zahlreichen Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Stimmen abzugeben, und die dabei doch nicht mehr als $\frac{1}{4}$ Tag zu verläumen brauchen, die Stunden von 9 Uhr. Sonntags die 1. und 2. Stadtmittag

Man
Öbri
mehr
der bi
poniel.

1961
e
Staf
mmen
bede
tüm
elde.

Im Herrn Eibogen seine Komödie besser bekommen als Denen,
die sie genossen. Diese Wiener sind eigentlich alle nur im
Reichslog Dichter.

Nebenstähler ist auch der Dr. Theodor Herzl, dessen
„Jenes Ghetto“ im Hofmannsthal'schen „Theater“ auf-
geführt wurde.

Man kennt Herzl als eifrigen Propagandisten des
Judaismus in d., der die Gründung eines freien, selbständigen
Judenstaates anstrebt. In Vorträgen, Aufsätzen, Büchern hat
er dies Stückenpfeil geritten. Jetzt hat er sich damit auf
die Bühne verlagert. Was den Gedankengang seines
Stückes betrifft, so hat er seinen Aufzeichnungen an anderen
Stellen schon klareren und diskutableren Ausdruck gegeben

— in diesem Schanzel. Und was das stützferliche anbetrifft,
 — ja, das ist eigentlich noch unbestätigt, stützmalen es
 schallig gar nicht vorhanden ist. „Das neue Ghetto“ erscheint
 aus als ein demselben Wissen hervorgeragendes, aber heralich
 geschätztes Tendenzbild, indem ein edler Jude mit
 den Worten: „Sind aus dem Ghetto!“ sterben muß.
 Herr Theodor Herzl ist offenbar ein guter Mensch,
 aber ein schlechter Mann.
 Von allen Geistern, die vernennen, ist mir der Schall am
 schärfsten zur Laß. Der Schall hat denn auch in diesem Monat
 alles auf den Schwerdritten am besten abgefaßt.
 Der Schall ist fort fluge und lustige Herr Karlweh.
 er zeigt in seinem kotten Wiener Stüd. Das große

ergötzlich heiter und dabei doch leicht zellsattirisch, wie ein Salonsozialist geheilt wird. Der Herr Papa entgeht durch eine droffliche Komödie — er fingirt Bankerott — dem verdächtigten Sohn, der an den Zeilschiffen Egyptens mit modernen sozialen Ideen kokettirt und seinem Alten Verwerflichkeit des Kapitalisn bozt, das äppige Taschengeld. Die Stur wirkt probat. Am Schluß denkt nicht nur der Patient, sondern auch jeder brave Publikumsbärg: „Welche Lust, Rentier zu sein!“ Spectator.

bestand worden ist. Am letzten Abend die erste Abtheilung. Schluß der Wahl ist um 5 Uhr. Die Wahl der Abtheilung betraf für unseren Ort in der ersten Abtheilung 18, in der zweiten Abtheilung 77 und in der dritten Abtheilung 492. In die dritte Abtheilung gehörten die von 76 bis 79, 302 bis 314 und in die erste Abtheilung die, die von 508 bis 516 an Steuern entrichten.

△ Dehmen, 3. März. Für Sonntag, den 13. März, ist ein größeres Volksbildungs- u. Konzert geplant, um Gekken unserer Kleinkinderschule und Kronenpfege. Ewämmliche Vereine haben ihre Beiträge eingezahlt. Der Konzert soll auch eine Tombola verbunden werden. Allen Geistlichen ebenfalls den besten Dank für ihre Unterstützung zu sagen. Die Veranstaltung findet statt in der hiesigen Turnhalle, dem geräumlichsten Saal. Durch die Theilnahme hiesiger Vereine, des Konzerts, sehr

interessant zu werden vermag, auch der Eintrittspreis (4 Personen 20 Mk.) sehr gering ist, dürfte die Veranstaltung wohl sehr zahlreich besucht werden, was dem wohlthätigen Zwecke wegen auch sehr zu wünschen wäre.

— **Sonnenrevue.** A. Käser. In der am letzten Abend einbehaltenen Versammlung wurde die bereits früher erwähnte Kommission der von ihr in Vorschlag zu bringenden Beschlüsse für die am nächsten Montag vorzunehmende Wahl der Gemeindevorretreter zur allgemeinen Kenntniß. Die große Mehrzahl der Anwesenden erklärte aber, durch diese Vorschläge sich nicht binden zu lassen, sondern das sich Jeder nach diesem Zukunftsfall seine Stimme abgeben solle.

— **Oberrathscheln.** A. Käser. Der schon gemeldete Rathscheln Schützengilde, in welchem die Mitglieder der Firma Schützengilde, in Einzelnummern gehöriger Weise, die Schützengilde der Arbeiter, des gemeinen Mannes, welcher die höchste Stellung

Unachtsamkeit, wurde am Lustig verurtheilt, denn der Fahrgastlerzug nach Limburg stand zur Abfahrt bereit. Die Straße und der Eisenbahndamm sind vollständig abgetheilt, der Oberbau der Bahnhöfe hat sich dem größten Theile nach, bis zur Straße hin, abgehoben. Die Brückendämme der Straße sind die Widerstützungen der Eisenbahndämme und sind in Wasser zu tauchen, so dass der Fahrverkehr wird über Nebenbahnen ohne Schwierigkeiten geleitet.

△ Mainz, 4. März. Rheinegel: 1 m 10 cm Vermittels gegen 1 m 02 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

—o. Wiesbaden, 4. März. (Strafhammer). Aufsteigender Herr Landgerichtsdirektor de Riem. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Bagel. Die Schwärmerin

[illegible]

überbringen mitunter die Gerichte beschlagnahmten, davon bleibt die nächste Verhandlung ein Beispiel. Die Brüder Kolthar und Karl B. von hier, Commis im Alter von 20 und 22 Jahren, sind von dem Schöffengericht wegen Verbrochens mit einem Verbrechen an je einem Tode zum Tode verurtheilt worden. Der Letzte besteht die Risthoffst. Es sollen dem 3 Jahre alten Kasper Kolthar, Kasper Kausmanns St. der in ihres Vaters Haus vor der Mühle wohnt, mehrfach zugesehen haben, sie würden ihn die Thüren abschließen. St. hat deshalb Strafantrag gegen die beiden B.s gestellt mit dem Hinzufragen, daß er mit der Familie B. an gesonnenen Töte sei. Jedoch wird es auch für den Ilau nicht möglich, die Beschuldigung zu bekräftigen, da die Thüre nicht beschlagnahmt. Kolthar B. hat gegen das Schöffengerichtliche Urtheil Berufung eingelegt. Die Strafkammer nimmt natürlich an, daß es sich hier nur um eine launehafte Redensart handelte, und erkannte auf Freisprechung.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Berlin, 1. März. Die Morgenblätter werden am Montag: Alle geplanten Theater-Aufführungen, Concerte und sonstigen Festlichkeiten anlässlich der bevorstehenden 100-jährigen Geburtsfeier des polnischen Dichters Mickiewicz sind vollständig in ganz Polen verboten worden. Die Morgenblätter werden am Samstag: Die Feste am 12. d. M. vom Kaiser in Berlin vom Kaiser landensden Kreuzers „N.“ begleitet im Auftrag des Kaisers Bürgermeister Wandenberg am Sandberg.

Paris, 1. März. Oberst Henry erwarnte seine Pension, welche heute (Freitag) mit Picquotsen Jengen die Bedingungen des wozur schiedlich am Sonntag stattfindenden Zweifampfes schließen werden.

[illegible][illegible]

Die Symphonie von Dabbs am besten und machte sich hierzu —
namentlich in den ersten Sätzen — ein großes
Einflussmittel bemerkbar. Betreffs der Dämonik möchte
der Allem aber ein schärferes piano ekräftigt werden, wogegen das
fortwährend in den Blechinstrumenten bedeutender Eingeführung
beruht. Das Vater Dabbs Symphonien trübe für herartige
Bereiche ein Lieblings-Repetitor bilden und ein geistiges, häu-
figes Feld bieten, woran und der gefügigen Fortführung zu
erweisen. Verloren und Staubert liegen, obgleich auch in diesen
Verträgen unüberwindlich Fleisch zu Tage trat, denn Dabbs hoch
momentan noch ferner, da sich hierin noch keine Eindeutigkeit

hen, 4. März. Der von der Finanzkontrolalkommission der unterbreitete Gesuchentwurf über die Kriegskostenabgängen betrifft, daß der ganze Betrag derselben der internationalen Kommission zur Verfügung gestellt werde, welche davon die Zahlungen für die Rechnung der großen Kriegsmächte nach dem Maß der Kriegführung ausgeht, welche derselben im Einklange mit der internationalen Kommission für die Bedürfnisse des Staates bet. Der Gesuchentwurf ist in französischer und griechischer Sprache verfaßt und trägt die Unterschriften des Kriegskommissars, Generalmajor und des europäischen Kommissions.

Beziehungsbezug: General.

Prinzip, 4. März. Die mehrere Morgenblätter melden, daß die Regierung sich bereit erklärt, einen von den Anhängern der internationalen Kommission zur Verfügung zu stellen, im Hinblick auf die Bedürfnisse der großen Kriegsmächte, welche die internationalen Kommission für die Bedürfnisse des Staates bet. Der Gesuchentwurf ist in französischer und griechischer Sprache verfaßt und trägt die Unterschriften des Kriegskommissars, Generalmajor und des europäischen Kommissions.

Wittelsbachern. 4. März. Der Kaiser nahm gestern im Palais an dem Diner der Stabschefs Theil. Auch ließ er Karlst. Friedrich Wilhelm mit dem Kaiser an Bord d. dort dann auf der Yacht Anker.

5. März. Der „Nola. Volksztg.“ wird aus parlament. Kreisen berichtet, daß die Stellung der bairischen Beamten zu Reichsbeschlüssen wegen Differenzen Bayern mit Preußen über anderen Oberen Militär-Beziehungen für Bayern unzulässig ist.

6. März. Der „Bayern Wille“ ist nach Verhängung Strafe aus Österreich ausgewiesen worden. Dinnen und wußte er das Sinesische verlassen.

7. März. Major Herberich läßt erklären, daß er am Oberen Grenz mehr Licht über die kaiserlichen Fragen.

Wohl schon gewußt, daß Biquart betheilt daran gewesen, auch durch den Untersuchungsrichter mit dem Wieder-
belehren. D. H.)
18. März. „Dain Gieppie“ meldet, daß, nachdem die Leucht der grünen Dampf „Maime“ unter-
den Schiffe, das das Hagel durch eine Lücke im
den Schiffe entstanden ist, die Japanische Regierung
hat erklärt die „China Geete“, falls Japan die-
selbe Lande zu befehlen.

Volkswirtschaftliches.
Wien, 3. März. (Wiener Anz.) Der heutige Markt darf als der bestbeschickteste seit Errichtung der Börse bezeichnet werden. Die Preise waren hoch, der Handel sehr lebhaft und die Umsätze waren beträchtlich. Die Qualität der inländischen Waaren war

auch Holländer Wälsche waren eingeführt und erhalten
nicht. Der Schweinehandel ging langsam. — Nächster
Donnerstag, den 17. März.

Dauernicht. Conzedirendt der Frankfurter Böse,
Kass., Mittags 12 1/2 Uhr. Credit-Noten 309/4,
Banknoten 336/50, Einlösbare-Aktien 287/4, Bausch.
71 1/2, Getreidebau-Aktien 147/8, Getreidebau 127/4,
Lohn 100/90, Lohnbau 76/80, Bauhilfs-Aktien 183,—
Lehner Bergwerks-Aktien 177/20, Bochumer 197/50, Dortmunder
3-Procentige Prämien 24/50, 4-Procentige Prämien 97/50,
er 44/20, Dreydecker Bank —,—, Darmstädter Bank —,—,
Banksch.-Fiskal —,—, Deutscher Bank 207/70, Kreuzberg:
sch.

den 4. März. Oesterreichische Credit-Noten 305/50,
bank-Noten 243/10, Lombarden 80/70, Markt-Noten 66/78.

Geschäftliches.

OMATOSE hervorragendes
Fleisch-Eiweiss) *Kräftigungsmittel.*

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seilage.

Es ist für den petitierten von heiltem. Theil: M. Schuler vom Reich;
Präsident und der Regierung: M. Schuler; Seite in Hildesheim
Verlag der v. Göttingerberg: M. Schuler in Hildesheim.

[illegible]

am 2. März erstmals ein zum Feste des Festionsfonds unter Dichter's abgehaltene Opernball-Feier. Auch in neuen Aufgängen dokumentirte sich der zum jugendliche Dilettant fähigster, selbstthätigster Musiker, dessen geniale und frohsinnige des Dichters volle Anerkennung und Kompensation fand. Der Dichter zeigte als Mensch eine Reue und eine Reue, die der Wiener Kapellmeister Dr. von Schütz in der Symphonie. Der Soli betrifft sich: Was sich die Wiener Viele erzählen". Der Soli ist im Charakteristik geliebten, die Instrumentationstechnik und ein bedeutendes Talent find unpassend nicht abzusprechen. Dieses markierte aber doch sehr deutlich in dem neuen Werke an. Als Solistin in diesen Rangkorte die Opern- und Solopersonalisten der Wiener Opern mit, die auch die besten der Opern der Opern sind. Die Wiener Opern selbst sehr laute Musik, angesehn, zum geliebten Stimme, mächtige Höhe und außerst

Die Mittelrolle berühren angenehm, und der verknüpfte, sorgsam bearbeitete Vortrag Brodwiesiger und Goldmannsicher Lieder, die mit viel Empfindung gesungene Besonnen-Klein fanden Beifall.

Verschiedene Mittheilungen. Herr Haber schreibt aus Schwaben der künftigen Sal. Bühne aus. Für sein Fach wird zunächst ein Volk als Oeffr und Urtel Kasse hier auftreten. Das Ministerium von Schwarzburg-Rudolstadt hat sich den Fürsten die Erhebung des Kanzenhofs auf dem Weg zur Vererbung als Maß für die Nationalitätstheorie.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Sonntag, den 6. März 1898,

Vormittags 11½ Uhr,

im Saale des Victoria-Hotels:

Letzte Veranstaltung für 1897/98,
gegeben von dem**Solo-Quartett
für Kirchen-Gesang**

aus Leipzig,

Frau C. Roethig (Sopran), Fräulein D. Handrich (Alt),
den Herren B. Roethig, Kantor an St. Johannis in
Leipzig (Tenor), und E. Waldvogel (Bass).**Das geistliche Volkslied.**

Alt-Deutsch.

1. „Ein alt' Lob- und Freudenlied“ aus dem 12. Jahrh.
2. „Engelspiel“ von Heinrich von Laufenberg. 1421.
3. „Gottes Edelknabe“ aus dem 15. Jahrh.

Reformatorisch.

4. „Ein feste Burg“ von Dr. Martin Luther. 1529.
5. „O Welt, ich muss dich lassen.“ Satz von Heinrich Isaak. 1500.
6. „O Haupt voll Blut und Wunden.“ Satz von L. Hasler (1554), J. Crüger (1664) und Seb. Bach (1750).

Böhmisch-Mährisch.

7. „Feldgesang der Taboriten“ aus dem 15. Jahrh.
8. „Lobpreis auf Christum“ } aus dem Gesang-
9. „Mahnung an die Gläubigen“ } buch der böhmisch-mährischen Brüder (1531—1616).

Neu-Deutsch.

10. „Die goldne Sonne“ von G. Ebeling (1666).
11. „Einladung zum Lobe Gottes.“ Melodie von A. E. Kopp. 1717.
12. „Die Seele vor der Himmelsthür“ aus dem 18. Jahrh.

Die Thüren werden nur in den Pausen zwischen den einzelnen Nummern geöffnet. F 329

Der Vorstand hat sich entschlossen, diese letzte Vereinsveranstaltung wegen ihres ächt volkethümlichen Characters möglichst allgemein zugänglich zu machen, soweit dies die Zahl der Vereinsmitglieder zulässt. Es werden daher neben den üblichen reservierten Plätzen zu 4 Mk. Eintrittskarten zu 2 Mk. — soweit dies der Raum gestattet — in der Buchhandlung von Moritz und Münzel (Taunusstrasse) ausgegeben.

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Samstag, den 5. März, Abends 8 Uhr:

Ball im Casino.

Sonntag, den 6. März:

**Ausflug nach Walluf
ins Gartenfeld.**Abfahrt 2³⁰ mit der Rheinbahn. F 388

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.Samstag, den 5. März,
Abends 9 Uhr:**Gemüthlicher
Herren-Abend.**

Sonntag, den 6. März:

**Familien-Ausflug nach Schierstein
(Restaurant Drei Kronen).**Abmarsch ¼3 Uhr Schiersteinerstraße.
Abfahrt 2³⁰ Uhr Rheinhafenhof. F 376

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 34

Krieger- und Militär-Verein.

Samstag, den 5. März, Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

F 262

Der Vorstand.

Verein für Schulreform.

Dienstag, den 8. März, Abends 8½ Uhr, im Damen-Saale des Ronnenhofes:

**Haupt-Versammlung
der Ortsgruppe Wiesbaden.**

Vortrag des Herrn Realgymnasialdirectors Max

**Walter aus Frankfurt a/M. über die
Reformschulen.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Vortrag

des Herrn Oberlieutenant a. D. M. von Egidy

über:

„Erziehung zur kriegsfreien Zeit“im Victoria-Hotel, Wilhelmstraße, Montag, 7. März 1898,
Abends 8½ Uhr. Freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten
werden gern entgegengenommen.**Geschäfts-Verlegung.**

Von heute ab befinden sich

meine Geschäfts-Lokalitäten

8. Mauritiusstrasse 8.

Zur Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen halte mich bestens empfohlen, auch können Gegenstände aller Art zum Mitversteigern zugebracht, ev. auf Wunsch abgeholt werden.

Strong reelle Bedienung unter
coulanten Bedingungen und
Discretion. 2558**Wilh. Helfrich,**
Auctionator u. Taxator.**1893er Tischwein**von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt**Friedr. Marburg,**
Neugasse 1. 1192**Bordeaux-Südweine,
feine Cognacs**vom Hause Lynch freres in Bordeaux
empfiehlt der Vertreter**Eduard Böhm,**
Telephon No. 130. Adolphstraße 7. 2681**Dankfagung!**

In der heutigen Sitzung des Vorstandes des Panlinitifts wurde demselben vom Comitee des Bazar's die Mittheilung gemacht, dass derselbe die Summe von 25,000 Mark ergeben habe. Wir fühlen uns gedrungen dem Comitee und Allen, die bei dem Werk mitgeholfen haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen; ist doch diese Summe eine große Erleichterung für unsere so bedeutende Hypothekenschuld von 205,000 Mark. Ganz besonders aber gilt unser Dank den Lieferanten und Geschäftsführern, die in überaus bereitwilliger und uneigennütziger Weise durch Geschenke und Gaben das Unternehmen unterstützt haben.

Wiesbaden, den 3. März 1898.

Für den Vorstand:

J. von Wintzingerode,
Oberin.

Feinste Hausmacher

**Eier-
Gemüse - Nudeln,**

wirklich hochfein, empfl.

2277

J. M. Roth Neff.,
4. Gr. Burgstrasse 4.**Opels Nährzwieback.**

bestes Kindernährmittel,

empfiehlt stets frisch

Eduard Böhm,

Telephon No. 130.

7. Adolphstraße 7.

Gemischtes Obst

Pfd. 35 Pf., 50 Pf., 70 Pf.,

Pflaumen à 30, 40, 50, 60, 80 Pf.,

Brünellen, Aprikosen, Ringäpfel,

Apfelschnitzen, Birnen, Birnschnitzen
etc. etc.

empfiehlt billigst

2711

J. Rapp, Goldgasse 2.

Langgasse 6, 2 St., Eing. Gewandstraße, finden nach Herren und Damen guten bürgerl. u. Mittag- u. Abendessen.

Brennholz.Buchen-Holzstöße per Stk. M. 1.30, Kiefernholz, feine
Spalten, M. 2.—, einwas. kleiner M. 1.50.

Peter Petri, Oranienstraße 33.

**Zur Rheinhöhe!**

Morgen Samstag: Mehlsuppe

C. Kraft.

**„Zum Philippsthal.“ Sonnenberg**

Morgen Samstag Abend:

Mehlsuppe,

wozu freundl. einladet W. Jekel.

(Schöndruck verboten.)

Novelle von Constantin Garro

...welle.

Die Grenadiere des Königin-Augusta-Regiments heißen „die Rhein-

hildert. Der Geld der gegenwärtigen hants saison in Monte Carlo ist Baron Arthur Rothchild, dessen Spielwamier und Spielsysteme selbst in der la schiedelung der Welt der Spieler bekannt

[illegible]

Walhalla-Keller.

Höherer Eingang nur von der Kirchgasse, links vom Eingang zum Parterre-Restaurant.

Täglich 1/8 Uhr Abends:

Concert vom 1. österr. Damen-Orchester
Florian Brückner.
9 Damen, 1 Herr.

Eintritt: Wochentags frei. Sonntags 20 Pf. Anfang 1/12, 1 und 7 Uhr.
Das Haupt-Restaurant (Parterre) nebst Weinstube und Café bleibt von den Concerten völlig unberührt. An Sonntagen gelangt im Haupt-Restaurant nur Münchener und Pilsener Bier zum Ausschank.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte Anzeigen finden durch das

Kölner Tageblatt

(amtlich Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen

nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung.

Erscheint täglich 2 mal. 2-5 Bogen stark. Großes Format.

Inscriptionspreis:

Pro Spaltweite Colonnenzeile 25 Pf.

4. Reclamzeile 75

Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.

Der Abonnementspreis für das II. Quartal beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches nur

2 Mark 50 Pfennig.

Probekübler gratis!

Expedition des Kölner Tageblatts
Mün. a. Rh.

Belgische Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance, Herstal,

und nur vorrätig bei

1728

Th. Schweissguth,

Kohlenhandlung,

Nerostrasse 17.

Telephon 274.

Italienische Rothweine,

speciell Sizilianer,

unter Garantie f. absolute Reinheit:

Capo Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., per Ltr. im

Fass 65 Pf., kräftiger angenehmer Tischwein.

Grazia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., per Ltr. im

Fass 80 Pf., gehaltvoll, saftig und reif.

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius

untersucht und vollständig rein befunden,

daher für Kranke u. Reconvalescenten besonders

empfehlenswerth.

Paleo vecchio Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf.,

per Ltr. im Fass 90 Pf., kräftig und saftig.

Pezzo grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 90 Pf.,

per Ltr. im Fass 1.10 Mk., voll, reif u. kräftig.

Pezzo di gala Fl. 1.30 Mk., bei 10 Fl.

1.10 Mk., per Ltr. im Fass 1.30 Mk., feintönig, elegant.

Marchesana Fl. 1.50 Mk., bei 10 Fl. 1.40 Mk.,

per Ltr. im Fass 1.60 Mk., bouquetreicher

Edelwein, edle Herbe.

Lieferung in Fässern von 25 Liter ab.

Die Weine von Sizilien, welches früher die

Kornkammer der Römer, jetzt mit Recht in

Folge seiner grossen Production der Weinkeller

Italiens genannt wird, zählen zu den besten

Italiens.

Speciell obige Marken stammen aus

Weinbergen, die auf den Ausläufern des

Aetna, also vulkanischer Erde, liegen

und im mildesten Klima Italiens

gewachsen sind. Die guten Lagen bedingen

natürlich auch die Qualität der Weine. Daher

wurden schon in den sechziger Jahren diese

Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen

ihres angenehmen — nicht nur noch

herben — bouquetreichen u. kräftigen

Geschmacks aufgekauft.

Meine Sizilianer Rothweine kann ich daher

bei viel billigeren Preisen als vorrätig. Ersatz für

besten Bordeaux empfehlen.

Brindisi sehr angenehm Fl. 0.75 Mk.

bei 10 Flaschen 0.70

20 0.65

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius

untersucht und vollständig rein befunden,

daher für Kranke u. Reconvalescenten sehr

empfehlenswerth.

Vermouth di Torino Fl. 1.50 Mk.

von Franc. Cinzano & Co.

Marsala extra 1.40

„ vecchio 1.80

„ superiore 2.50

von Florio & Co., Palermo,

Moscato dolce, vorrätig, Dessert-

und Frühstückswein 0.90

bei 10 Flaschen 0.85

Beste Ersatz für Malaga und Ungarweine.

Wilh. Hehr. Birk,

Rehe Adelheid- und Granienstrasse.

Telephon No. 216.

Weinkelerei:

Adelheidsstr. 41 u. 46, Horststr. 22,

sowie Granienstr. (Oberrealschule).

Niederlagen bei den Herren:

Joh. Praetorius, Kirchgasse 28.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

J. Ulrich, Friedrichstrasse 11.

Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“

Apparate u. Glühkörper
nur erstklassiger Qualität.

nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprecher Nr. 584.

Zeichnungen

3 1/2 % Ungarische steuerfreie Staatsrentenanleihe

zu 92 1/2 %
erbitet bis spätestens 6. März Vormittags und
vermittelt **kostenfrei**

Firma Martin Wiener,

Bankgeschäft,

Inhaber: Theod. Weygandt & Wilhelm Cron,
Taunusstrasse 9.

Wistenharten,

Gratulationskarten,

Einladungskarten,

Verlobungskarten,

überhaupt alle Druckfachen für den

Privat- und Geschäftverkehr

werden rasch, gut und zu mäßigsten Preisen

angefertigt

in der Buchdruckerei von

Carl Schuegelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schuegelberger),

20. Marktstraße 20.

Comptoir im Hotel Luft, Hart.

Zur Aufertigung von

Diners u. Soupers

halte ich mich auch in diesem Winter bestens empfohlen.

G. Gugelmeier, Philippbergstr. 23, 3,

Küchen-Chef

des Prinzen Nicolas von Nassau.

Badhaus zum Rheinstein,

18. Webergasse 18.

Kochbrunnen-Bäder eigener Quelle.

Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Dtd. Karten 6.— Mark.

Wäsche und Bedienung incl. 1194

Zum Baden geöffnet v. 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.

Glanz-Deifarben

per Fd. 40 Pf.,
garantirt klebfrei.

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

M. Bentz,

WIESBADEN.

Gegr. 1888.

Manschetten

Kragen

Taschentücher

Hosenträger

Cravatten

M. Bentz,

Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Filiale: Solwalbacherstr. 1, a. d. Luisenstr.

1108

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

1229

Das Fremdenpublikum

und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Angeigentheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alt-Nassau“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Unser tägliches Brod!

Die Widerstandsfähigkeit d. menschl. Körpers, sei es geg. Einfl. d. Witterung od. geg. d. tägl. Arbeit, w. uns Kräfte abzurufen, hängt z. gr. Theil v. d. Nahrung ab, w. wir zu uns nehmen. Man soll darauf sehen, schon z. fr. M. z. etw. Kräfte zu sich z. nehmen, u. es nicht a. Ende b. einer Tasse Kaff. begn. z. lass. w. d. gar keinen Nährstoff enth. Ein n. jed. Richt. hin kräft. u. bekömm. Getr. ist v. Houten's Cacao, u. a. er in k. Fam. fehl. D. Cacao, d. s. sehr spars. verw. lässt, stellt sich a. d. Dauer n. th. als Kaff. u. hat d. s. colat. Vorth. D. Cac. v. Houten ist a. l. l. u. l. verd. u. w. v. erst. med. Autorit. e. vorz. Muskelerz. gen. u. a. d. Gehirn kräft. bez. M. vers. n. e. Vers. d. z. m.

Unsortirte Havana-Cigarren
(Rest-Parthien)

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen

J. C. Roth, Wilhelmstr. 42,
im Kaiser-Bad.

Feinste Isländer Matjes-Häringe,
Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt 2569

P. Enders,
Michelsberg 32.

Telephon 195.



LIEBIG
COMPANY'S
Fleisch-Extract.
J. Liebig

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug
in blauer Farbe trägt.
In jeder guten Küche unentbehrlich. F 297

Güßrahm- Tafelbutter

allerfeinsten Qualität in 1/2-Pfd.-Stücken per Pfd. 1.20.

F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87. 2159

Frische Eideier

bei Abnahme 4 1/2 Pf. 20.
Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49.

Kartoffeln.

Wer eine gute Kartoffel auf seinen Tisch haben will, probire
meine Thüringer Bratkartoffeln und Magnum bonum.
Ein Versuch überzeugt. 2686

F. Müller, Nerostraße 23.

Fle. Fruchtarmelade.

Pharmazie per 10-Pfd.-Eimerchen 3 Mk., sowie alle
anderen Sorten Gelees und Armeladen, fle. Fruchtstücke, Gelbe-
beeren etc. empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ede Friedr.straße.

Heute früh entschlief sanft mein geliebter Mann, unser theurer Vater,

Hugh Gordon Fallowfield,

late Captain of the Argyle and Sutherland Highlanders.

Wiesbaden, 3. März 1898.

Aimée E. Fallowfield,

geb. Freya von Pöllnitz,
im Namen ihrer Kinder.

Die Trauerfeier wird Samstag, den 5. März, 3 1/2 Uhr, in der Englischen Kirche, die
Beerdigung auf dem neuen Friedhofe stattfinden.

(No. B. a. 15600 A.) F 47
Massage, Ein- u. Ausreibung, Reizgymnastik
für Herrn und Damen a. P. 50 Pf.
Vielseitige Empfehlungen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2678

Zahn-
Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk
u. Platin. Ganzes Gebisse, Plombiren, Zahn-
ziehen vollst. schmerzlos, Garantie und
billige Preise. Reparaturen sofort. 16737
Albert Wolff,
Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns
bei dem schweren Verluste unserer lieben Tochter,
Schwester, Nichte und Braut,

Elisabeth Heymann,

so herzliche Theilnahme erwiesen, sowie für das
schöne Grabgeleit und die reichen Blumen-
spenden innigsten Dank. 2783

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eides-Anzeige.

Nach Gottes unerforchtlichem Rathschluß folgte heute
Abend 10 Uhr mein liebes Töchterchen und Schwesterchen,
Anna,

im 5. Lebensjahre nach kurzer Krankheit seiner vor-
faum vier Monaten verstorbenen Mutter in ein besseres
Jenseits.

Wiesbaden, den 2. März 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Julius Müller.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 10 Uhr Vor-
mittags, vom Leichenhause, Langgasse 11, aus statt.

Eides-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Frieda,

zu sich zu nehmen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. März,
Nachmittags, statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Flics.

Wiesbaden, den 4. März 1898.

J. gebild. Mädchen k. g. Hilseleist. im Kinder-
garten, Jahnstrasse 24.
Freibell'schen Beschäftigung, unentgeltl. erl. Dasselbst
derart. gebild. Mädchen bläufige Nachfrage.

Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling
mit entsprechender Vorbildung unter günstigen Bedingungen.
Heinr. Lützenkirchen,
Bärenstraße 3. 1894

Tüchtiger Küfer,

welcher mit Preis-Runden bel. ist, gel. Offerten u. C. E. 71
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Markt-Berichte

Viehhof-Bericht

für die Zeit vom 24. Februar bis 2. März 1898.

Rieh- gattung	Ge- woren auf- getrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis	Anmerkun-
			RM. Pf. RM. Pf.		
Ochsen	65	I.	50 kg	65 — 72 —	
		II.	Schlacht	62 — 63 —	
Kühe	91	I.	gewicht	58 — 62 —	
		II.		50 — 56 —	
Schweine	591		1 kg	1 8 1 16	
	412		Schlacht	1 10 1 40	
Lämmer	124		gewicht	1 — 1 24	
Ferkel	245		Schlacht	30 — 36 —	

Wiesbaden, den 2. März 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postan-
zeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Anzeige gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 24. Febr.: dem Kaufmann Conrad Rich. e. S. Sohn
Heinrich. 26. Febr.: dem Malermeister Franz Gross e. S. Sohn
Alfred; dem Tagelöhner Joseph Dinges e. S. Johanna. 1. März:
dem Mechanikermeister Paul Reidel e. S. Luise Katharina;
dem Post-Aspiranten Wilhelm Sch. e. S. August Karl; dem
Waldhüter dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Wolf e. S.
Friedrich Georg Jakob.
Heirathen. Gärtners Georg Joseph August Wilhelm u. Marie
mit Marie Luise Widmann hier. Koch und Konditorin Marie
Sturm u. Konstantin mit Catharina Elisabeth Beyer u. Heinrich
Badergebäude Johann Philipp Lang hier, vorher zu Reichen-
stein; Barbara Johanna Kargardt hier, vorher zu Reichen-
stein; Karl Simon Kaufmann zu Bielefeld, vorher zu Reichen-
stein u. A. u. A. mit Katharina Katharina Beyergebäude, vorher zu
Reichenstein; Philipp Stettin hier mit Philippine Dorothea
mann hier. Herrschafts-Schwarzgebäude Karl Friedrich
Wieder mit Catharine Luise Faust hier. Jahnstr. 10. Adam Wilhelm
Sander hier mit Wilhelmine Philippine Luise Friederike
Garethe Koffel hier.

Verheirathet. Königl. Rentmeisteramt und Regiments-Adjutant
im 2. Regim. u. a. Regiment, Herr Hugo Hertinger zu Wies-
baden mit Hedwig Beismann hier. Ober-Regiments-Adjutant
Herr zu Reichenstein mit Camilla Schmeider hier. Kammer-
Herrlich Obligatorischer zu Bielefeld e. A. u. A. mit Sophie
hier. Hausbesitzer Adam Pfeiffer hier mit Rosine Becker
hier. 27. Febr.: Major a. D. William Wittfeld, 63 J.
u. A. u. A. 28. Febr.: Landwirth Julius Meyer, 19 J. u. A.
29. 2. März: 2. März: des Büreaugehilfen August
Witt, 3 J.; Luise, 2. des Tagelöhners Heinrich Braun, 8 J.
18 J.; Anna, geb. Widmann, Ehefrau des Königl. Regierungsr.
und Hofraths a. D. Friedrich Arnold, 73 J. 1. März: 12. 2.
2. März: Tagelöhner Heinrich Beyer, 66 J. 8. März: 20 J.; Heinrich
des Tagelöhners Wilhelm Herrich, 1. März: 25 J.; Heinrich
des Schneider Jakob Scherbach, 2 J. 10. März: 2 J. 3. März:
Ernst, 2. des Wärdens Ernst Derfel, 1 J. 16 J.; Friedrich
des Postkutschers Jacob Flics, 1 J. 2 J.; Friedrich
Kapitän a. D. Gordon Fallowfield, 49 J. 1. März: 15 J.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarkreise.

Wiesbaden. Geboren. 12. Febr.: dem Färber Adam
Friedrich Bausch e. S. Wilhelm. 17. Febr.: dem Schmalz-
Kocher Franz Sturm e. S. Margarethe Auguste; dem Färber
August Wiegand, gen. Adolf Wagner e. S. Friedrich Wilhelm
Gust. 27. Febr.: dem Maurer Emil Heinrich Friedrich Gabel
e. S. 2. dem Maurer Adolf Wagner e. S. Franz Wilhelm
Maurer Karl Wilhelm Georg Adolf Heinrich Koffel mit Frau
Luise Philippine Schöps, Beide von hier und wohnhaft bei
Maurer August Philipp Martin Schmid mit Marie Karoline
Johannette Martin, Beide von hier und wohnhaft hier. Maurer
Karl Schreiber von Kranzheim, wohnhaft hier, mit Auguste
Koffel, Tochter Johanne Johanne Schmid von hier und wohnhaft
hier. Herrschafts-Schwarzgebäude Karl Friedrich Wieder mit
Catharine Luise Faust hier. Jahnstr. 10. Adam Wilhelm
Sander hier mit Wilhelmine Philippine Luise Friederike
Garethe Koffel hier. 26. Febr.: Landmann Wilhelm August
Wieder mit Wilhelmine Katharine Friederike Gise Koffel
Wieder von hier und wohnhaft hier; Landmann Karl Wilhelm
Minor von Scheuren im Unterhain, wohnhaft zu Nassau, und
Johanna Christine Wilhelmine Gerd von Dörmberg im Unter-
hain, wohnhaft hier. 26. Febr.: Landmann Friedrich
Wieder mit Luise Wilhelmine Philippine Koffel, Beide von hier und wohnhaft hier. Geburten. 17. Febr.: Carl
Wilhelmine, 2. des Landmanns Philipp Jakob Krieger, 10 J.
22. Febr.: Wilhelmine Gertrude, 2. des Wärders Karl
Debus, 6 J. 28. Febr.: Wilhelmine Marie, 2. des Land-
manns Philipp Jakob Krieger, 6 J. 3. März: Luise Emma, 2.
des Landmanns Philipp Carl Heinrich Wilhelm Fallowfield, 1 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten
Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Rem.-Rat. Arthmann, Weimar.
Herrn Stabsarzt Dr. Ding, Naumburg. Herrn Rittmeister
Johann. Herrn Regierungsrath Dr. Halle, Minden. — Ein
Tochter: Herr Ritt. zur See Schmalz, Wilhelmshaven. Herrn
Dr. med. Jellinghaus, Gießen. Herrn Gerichts-Rath Dr.
Dortmann. Herrn Amtsrath Dr. Kautz, Gießen.
Verheirathet. Frau. Gise v. Richter-Trenckel mit Herrn Kreis-
Dr. Otto Bousch, Osnabrück. Frau. Luise v. Meyer mit Herrn
Hauptmann Bildt u. Normann, Wiesbaden. Frau. Frieda v. Meyer
mit Herrn Ritt. Friedrich Herrn v. Meerfeldt-Wilhelm,
Berlin-Borsdorf. Frau. Maria Rich mit Herrn Dr. H. H. des
Königl. — Verheirathet. Herr Edmund Gießen mit Frau. Mathilde
Richter, Gießen.
Geburten. Herr Dr. Karl Fint, Tübingen. — Frau. Julie
Henriette Kumpen, geb. Witten, Gießen.